



Antrag

**an die 170. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 28. Oktober 2016**

Strenge Prüfung von Buskonzessionen im Fernverkehr

Seit Jahren werden im Schienenbereich viele Millionen investiert, um das Angebot sowohl im Nah- als auch Fernverkehr auszubauen und die Schiene als attraktives Verkehrsmittel zu fördern. Die Zuwächse der Fahrgastzahlen belegen den Erfolg dieser Maßnahmen.

Während im Nahverkehr durch die Verkehrsverbünde darauf Bedacht genommen wird, dass sich das Bahn- und Busangebot sinnvoll ergänzen, fehlt im Fernverkehr diese Stelle. So werden seit vielen Jahren parallel zu den Eisenbahnstrecken Konzessionen von bzw. durch Österreich für Fernbusverkehre vergeben. Während über viele Jahre praktisch ausschließlich um Konzessionen für Busfernverkehre von Osteuropa nach Österreich und die Schweiz angesucht wurden, werden seit 2014 verstärkt Konzession auf Strecken von Österreich nach Deutschland und Italien vergeben.

Ein Beispiel eines expandierenden Fernbusverkehrs ist die Strecke Innsbruck-München: Neben dem in Deutschland führenden Unternehmen FlixBus bietet zusätzlich die Deutsche Post Mobility GmbH sowie die, von der ÖBB betriebenen, Hellö-Busse Verbindungen von Innsbruck nach München an. Und das, obwohl auf dieser Strecke von Seiten der DB und ÖBB seit vielen Jahren ein regelmäßiger Takt an Fernverkehrszügen eingerichtet ist.

Gerade auf diesen Linien, die parallel zu bestehenden Zuglinien geführt werden, stellt sich die Frage nach dem Bedarf. Zwar locken die Anbieter gerade in den ersten Phasen der Einführung mit Billigstangeboten. Vor allem in Deutschland zeigt sich aber, dass die Preisgestaltung langfristig nicht haltbar ist. In den letzten Monaten gaben mehrere deutsche Anbieter bekannt, das Fernbusangebot mangels Rentabilität einzustellen.

Die Arbeiterkammer Tirol bekennt sich zum Schienenverkehr und sieht den Fernbusverkehr als Zusatzangebot für Orte, welche mit der Eisenbahn nicht erreicht werden. Um die Konkurrenz zwischen Bahn und Bus nicht weiter zu verschärfen, fordert die Arbeiterkammer Tirol das Ministerium auf, den Bedarf der Fernbuslinien

zu erheben, damit kein kurzfristiger Verdrängungswettbewerb entsteht, der schlussendlich beiden Verkehrsträgern schadet.

Wenn von Seiten des Ministeriums der Bedarf als ausreichend ermittelt wurde, so soll im Rahmen der Konzessionsvergabe verstärkt die Linienführung geprüft werden. Viele Konzessionswerber geben Routen abseits der direkten Autobahnverbindungen an, ohne dass es allfällige Haltepunkte notwendig machen würden. Es wird vielmehr versucht, die Maut auf dem Autobahnnetz zu vermeiden und stattdessen längere Fahrzeiten auf den Bundesstraßen in Kauf zu nehmen. Ein Beispiel hierfür ist die Route von Wörgl über die B170 Brixentalstraße und B161 Pass-Thurn-Straße, um im Bundesland Salzburg wieder auf der A1, Richtung Wien, weiterzufahren, ohne dass ein Haltepunkt bedient wird. Die schnellste Route wäre über die Autobahn A12, über das deutsche Eck.

Aus Sicht der Kunden ist festzuhalten, dass in Anbetracht der zahlreichen Linien kein Überblick über die eingerichteten Fernverkehrslinien gegeben ist. Während im Eisenbahnbereich von der Fahrplanauskunft der ÖBB auch über die Fahrpläne anderer Eisenbahnunternehmen Auskünfte gegeben werden, fehlt für Buslinien eine Internetseite mit dem vollständigen Angebot. Dementsprechend ist es nicht nur den Fahrgästen erschwert, Informationen zu erhalten, sondern beispielsweise auch für Gemeinden und anderen Institutionen kaum möglich, Kenntnisse über die Fernbuslinien zu erhalten, die sie betreffen.

Die 170. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert das Verkehrsministerium auf, die Vergabe von Buskonzessionen im Fernverkehr zu evaluieren, um ein Konkurrenzsystem zur Bahn zu verhindern. Bei der Linienführung ist auf die Vermeidung von Umwegverkehren Bedacht zu nehmen. Um die Transparenz im Fernbusverkehr zu erhöhen, sollte von Seiten des Ministeriums eine online-Datenbank eingerichtet werden, um den Fahrgästen auch einen verbesserten Zugang zu diesem Angebot zu geben.

